

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 41 (1915)
Heft: 33

Artikel: Das Verdienst
Autor: Czischka, Rudolf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-447965>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verfängliche Fragen

Es steckt so mancher tief in Schulden,
Im Straßendreck steckt oft der Schuh,
Es steckt Moral im Unrecht dulden —
O Siedenstaube, wo steckst du?

Es fällt manch derber Schlag beim Jassen,
Europa fiel aus seiner Kuh,
Papiere fallen jetzt in Massen —
O Selschlagspreis, sage, wann fällst du?

In England bleibt man unversöhnlich,
Der Ochse bleibt bei seinem Muh,
Es bleibt Null von Null gewöhnlich —
Geist der Versöhnung, wo bleibtst du?

Bald gehn die Schwäbchen aus dem Lande,
Bald geht es dann dem Winter zu,
Die Welt geht bald aus Rand und Bande —
Nationalrat Bossi, wann gehst du?

Es schweigt nie ein grober Lümmel,
Der Hindenburg schweigt immerzu,
Doch selten schweigt das Kriegsgetümmel —
O Geist der Zwietracht, wann schweigst du?

Es stirbt was Leben hat auf Erden,
Es stirbt ein Menschenherz im Au,
Vieles erfürbt oft schon im Werden —
O Völkerhaß, sprich, wann stirbst du?

Den Russen treibt der Krieg nach Beute,
Der Senn' treibt auf die Alp die Kuh,
Schindluder treiben viele Leute —
O Papa Greulich, was treibst du?

Im Osten siegen Deutschlands Heere,
Und Österreich hilft treu dazu,
Der Tod siegt auf dem „Seld der Ehre“ —
Und wann, Humanität, siegst du? Papa

Symbolik

Im einem neuerrichteten Gerichtsgebäude in Seldovia ist im Giebelfeld der heilige Georg im Kampf mit dem Drachen abgebildet bzw. in Stein lebensgroß ausgemehlt! —

Da nun anzunehmen ist, daß dieser St. Georg in irgend einem symbolischen Zusammenhang mit dem Zweck des Gebäudes stehen muß, den ich nicht herauskriegen kann, so tat ich das, was ein Mensch in solchen Sälen zu tun pflegt, ich holte mir bei einem Gelehrten über die Angelegenheit Rat! —

Diesen soeben erhaltenen Rat will ich nun zu aller Welt Kenntnis durch Veröffentlichung bringen:

Da es durch § 77 lit. b. vom Jahre 19... im Gesetze über den Schutz der Physiognomie dritter Personen verboten ist, irgend jemanden an irgend einem Orte öffentlich derart darzustellen, daß der Betreffende, oder in seinem Todesfalle, in keinem Rechte zu ihm stehenden Hinterbliebenen, in keinem latenten Zweifel darüber sein können, der Dargestellte sei entweder er selber oder bezw. der Verstorben, so wurde im konkreten Salle von einer Nachbildung irgend eines verdienten Bürgers am Giebel des Gerichtsgebäudes Umgang genommen und der heilige Ritter Georg zur Nachbildung vorgeschlagen, aus der Ernährung heraus, daß dieser heilige Georg, weil seinerzeit ledig gestorben, keine legitimen Nachkommen besaß, bezw. besessen habe und zudem Seit seines Lebens nie etwas mit den Gerichten zu tun hatte, also am meisten prädestiniert erscheine als symbolische Sigur an einem Giebel eines neu errichteten Gerichtsgebäudes zu figurieren. (Atempause.)

Aus eben diesem Grunde wurde auch der zum historischen Requisitum des Verstorbenen gehörige Drache ebenfalls mit ausgehauen, da es rechtlich nicht feststeht, ob es je Drachen gegeben hat, und der Drache, wenn er je bestanden hat, als Bieh nach § 78 lit. b. und c. des Gesetzes über dem Zivilstand der Biehware, kein Recht zum Einspruch gegen das Alshauen am Gerichtsgiebel hätte, welches Argument auch für den abgebildeten Gaul gelte und somit könne beschließend die Materie dahin abgeklärt werden, daß man ohne einen lebenden Menschen oder im Salle dessen Verstorbenenseins seine Hinterbliebenen zu kränken, den symbolischen Vorgang am Gerichtsgiebel dahin interpretieren, daß es allgemein kennlich sei, daß (Atempause):

1. der geduldige Gaul das Publikum, das mit dem Gericht verkehrt,
2. der Ritter Georg das Gericht samt Weibel und Beißer, und
3. der Drache aber die Advoekatur dargestellt habe.

Das sei der Sinn der Symbolik am Giebel des Gerichtsgebäudes, womit er sich als weiterer gelehrter Berater seinerhin empfehle unter Vorrechnung von Sr. 21.50 für gehabte Gehirnanstrengung —! Ich will an den Nordpol verhant werden, wenn ich mich nochmals um die Symbolik eines demokratischen Gerichtsgiebelschmuckes bekümmere! — Herm. Strachl

Das Verdienst

Das war in einem Land im Norden Aus Anlaß einer Soirée:
Da kam ein Mann mit zwanzig Orden Und setzte sich aufs Kanapee.

Die Herrchen staunten ob des Glanzes Und wurden sichtlich klein und zähm,
Die Brau'n vergaßen fast des Tanzes Und fragten, wie er dazu kam.

Ob er in einem Kampf gewesen,
Ob Schah er sei, ob Sultan gar,
Ob er im Reiche der Chinesen,
Am Südpol oder sonst wo war?

Da ward Herr Lewy ungeduldig Und sprach mit würdevollem Halt:
„Ich tat, was ich dem Amt schuldig,
Die Pflicht, und wurde dabei alt.

Rudolf Czischka

Moderner Toast

Es lebe die Kultur! Über nicht die vom zweiten Jahrzehnt des zwanzigsten Jahrhunderts!

Wdr.

Ein Hundekurs

Vier Hunde, ein serbischer, ein französischer, ein englischer und ein russischer führen folgende Konversation. Der französische zum serbischen: „Was tuft du?“ Antwort: „J bell' grad! (Belgrad)“ Der Serbe zum Franzosen: „Und du?“ Antwort: „J bell' fort! (Belfort)“ Der Russe zum Engländer: „Und du?“ Antwort: „J bell fast! (Belfast)“ Der Engländer zum Russen: „Und du?“ Antwort: „J woan grod! (Jwangorod).“

(Wiener Börsenzeitung)

Mit 5cts. für
eine Postkarte
haben Sie viel
gewonnen,
wenn Sie sofort unsern
Grafik-Katalog verlangen. Sie
kaufen bei uns die besten u. billigsten
Schuhe u. sparen einen Haufen Geld.

Rud. Hirz & Söhne
Lenzburg.

BOBE

Alle Männer

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen u. dgl. an dem Schaden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versümmeln die lichtvollen und aufklärenden Schriften eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen u. Aussichten auf Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von Dr. Rumens's Heilanstalt, Genf 477.

Radfahrer!

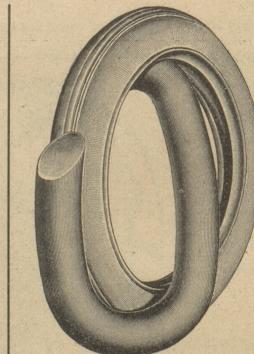
Neues verblüffend wirkendes Radflickmittel „Xylidin“ immer läßig im Schlauch. Kein Nicken mehr! Preis pro Flasche 10c. gegen Nachruf. 10c. Melli überwinken. H. F. H. H. H. Zürich. Zürcher Oberwacht.

Männer-
leiden jed. Art behand. diskr. mündl. u. briefl. Langjähr. Erfahr. Dr. med. **Andrae, Arzt,**
Herisau, Wiesentalstr. 402 N. Uww. Bahnhof. Sprechst. tägl. v. 9—3 Uhr, auch Sonntags. 1351

Massage
Dampf- und Heissluft-Bad
Marktgasse Nr. 29, Bern
Eingang Amtshausgässchen
Rosa Bleuel
Telephon Nr. 4788. [1343]

A. Friedrich
Zürich
Fraumünsterstr. 21
fertigt
Stempel
jeder Art

Drucksachen aller Art
liefer rasch und billig
JEAN FREY, Buchdruckerei
in Zürich



Pneumelasticum!!

Ersatz für Luftsäckchen.
20,000 Kilometer Garantie!

Für Velos, Motorräder und Automobile. Viele Referenzen und Zeugnisse.

Auto-Garage „Merkur“
Weinfelden.

Fabrikation der Merkur-Velos =

Besuchen Sie das
Crémerie-Restaurant
Münzgraben 1347
vis-à-vis Bellevue-Palais, Bern.

Unsere Grands vins

Champ. HAEUSSER

billig.

1353
Union Champ. A.-G. Luzern

Frl. Y. Weilenmann, Seefeldstrasse 28, staatl. gepr. u. pat. 1324

Masseuse

empfiehlt sich für schwed. Bademasse, Massagen jeder Art und Fuss- u. Nagelpflege, Teleph. 6451.

Paradoxe

Die Dummen sind nicht selten die Gescheitesten.

Die Dummen haben ein großes Verdienst: Sie bilden die beste Solie, auf der sich die Klugen deutlich sichtbar abheben können.

Mancher Ehegatte könnte seinen Hochzeitstag, der ihm den erwünschten Besitz einbringen soll, in der großen Verlustliste (und zwar an erster Stelle) registrieren.

Dichterlinge haben doch ein Gemeinsames mit dem Genie: das Handwerkzeug: die Seder. Wdr.